



Verschönere deine Nachbarschaft!

Saatkugeln selber machen + wachsen lassen

Wir wollen die Nachbarschaft verschönern mit Pflanzen, die Bienen, Schmetterlingen & Co als Nahrung dienen. Das geht ganz einfach mit sog. Saatkugeln, auch Seed Balls oder Samenbomben genannt. Sie bestehen aus wenigen Zutaten und sind leicht selbst herzustellen. Das zeigen wir dir hier.

Zutaten für deine Saatkugeln

(Annahme: 1 Teelöffel = 5 ml bzw. 3 – 4 g, 1 Esslöffel = 10 – 15 ml)

- 10 – 15 ml Blumenerde - Bio-Erde ohne Torf verwenden!



- 10 – 15 ml Tonpulver oder Tonerde (z.B. aus der Apotheke) oder für kleinere Mengen: Heilerde (z.B. aus der Drogerie)





- ca. 3 – 4 g Blumensamen - heimische Sorten verwenden!



- ca. 100 ml Wasser

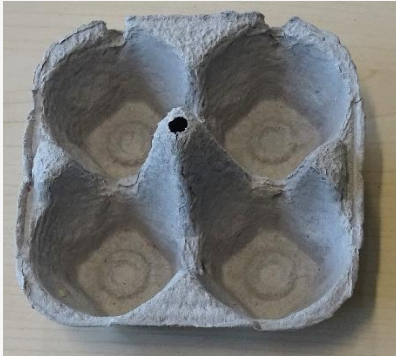


- 1 Teelöffel und 1 Esslöffel zum Abmessen + Mischen





- Eierschachtel zum Trocknen mit mindestens so vielen Fächern, wie ihr Saatkugeln machen wollt



Anleitung für 3 – 4 Saatkugeln

(Zubereitungsdauer, wenn alle Zutaten bereitliegen: ca. 5 – 7 Min.)

- I. 5 Esslöffel Erde und 5 Esslöffel Tonpulver vermischen.

5x



+ 5x





2. Dazu kommt ein | Teelöffel Samen.



3. Nun vorsichtig schluckweise Wasser dazugeben und weiter mischen, bis die Kugelmasse feucht-klebrig, aber nicht zu flüssig ist.





4. Dann kannst du das Erde-Ton-Samen-Gemisch zu kleinen, walnussgroßen Kugeln formen und für 2 – 3 Tage in der Eierschachtel trocknen lassen, bis sie steinhart sind.



Tipps:

Du kannst die Wartezeit verkürzen, wenn du die Kugeln bei niedriger Hitze im Backofen trocknest.

Übrigens: deine Saatkugeln sind mindestens zwei Jahre einsatzbereit und damit auch jederzeit genau das richtige handgemachte Geschenk.



Wie funktioniert die Saatkugel?

Da das Saatgut in dem steinharten Mix aus Erde und Ton gut eingebettet ist, muss es nicht gepflanzt werden. Stattdessen kann man die ganze Saatkugel einfach an ihren Zielort werfen, rollen oder legen. Der nächste Regen weicht sie auf und aktiviert das Saatgut, das dann anfängt zu keimen.

Tipp: Die Saatkugel darf draußen nie austrocknen. Wässere sie kräftig, wenn es nicht oder nicht genug regnet. Sobald sich die Kugel wie Knete verformen lässt, ist sie nass genug.

Im besten Fall sieht das Ergebnis dann mindestens so aus:



Wo soll denn deine Kugel landen?

Der Nachbargarten ist keine Option. Auch andere Privatgärten oder gut gepflegte öffentliche Grünflächen sind nicht die passenden Zielscheiben. Tobe dich in deinem eigenen Garten, Balkon oder Terrasse aus und hauche brachliegenden Flächen, Beeträndern oder Baumscheiben neues Leben ein.



Summende Nachbarschaft

Viele Insekten sind vom Aussterben bedroht. Mit Saatkugeln lassen sich erfolgreich wertvolle Lebensräume für Bienen, Hummeln, Schmetterlinge & Co. schaffen. Dazu einige Tipps:

Heimische Wildblumen

Das beste Insektenbuffet bieten viele heimische Pflanzen und eine große Vielfalt an Blütenformen und -farben. Von März bis Oktober sollte immer etwas blühen. Bienen und Schmetterlinge lieben übrigens blühende Kräuter, also bitte nicht alles vor der Blüte abschneiden.

Wasser nicht vergessen

Nicht nur die Saatkugel braucht zum Wachsen und Aufblühen Wasser. Auch Insekten haben Durst. Eine Schale mit Wasser lässt sich auf dem Balkon leicht aufstellen. Steine oder Murmeln helfen, dass Insekten wieder herausklettern können, wenn sie ins Wasser fallen.

Gärtnern ohne Gift

Gärtnert besser ohne Gift. Pflanzenschutz geht auch ohne Chemie, z.B. hilft Brennnessel-Lauge gegen Blattläuse oder ein Wasser-Milch-Mix gegen Mehltau.

Kunstlicht im Garten

Wer seinen Balkon oder Garten künstlich beleuchten möchte, sollte auf insektenfreundliche, UV-arme Leuchtmittel achten. Geschlossene Lampen verhindern, dass Insekten eindringen und verbrennen.

Insektenfreunde das ganze Jahr

Gönne den Insekten das ganze Jahr ein paar wilde Zonen. Ein Stück Blumenwiese am besten stehen lassen, auch im Herbst. Denn dort überwintern Insekten.

